

# Der Kampf

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Volkblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen sowie „Wort und Bild“. Es ist Publikations-Organ der genossenschaftlichen u. gewerkschaftl. Organisationen u. a. m. Organ vertriebsl. Bezirkes. Schriftleitung: Dr. Wiertheimer & Bernward-Wandlitz Nr. 240/5, 240/7, 240/5. Persönliche Zustellungsvermittlung mittags von 12 bis 1 Uhr. — Unverlangt einzufachende Manuskripte

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Zahlungsvorsch. Inbegriffen 2,30 RM. für Arbeiter monatlich 0,20 RM. Bezugspreis 2,30 RM. durch Postboten ausgestellt 2,50 RM. bei direkter Einlieferung an den Verlag 2,40 RM. — Einzelpreis 15 Pf. in Tages- und 20 Pf. im Restanteil der Wochens. Bezugsstellen: Dr. Wiertheimer & Bernward-Wandlitz Nr. 240/5, 240/7, 240/5. Postkonto 20111 Gebr

### Mac Donald im Kampf für die Flottenabrüstung

#### Bedeutende Erklärungen des Ministerpräsidenten über die englisch-amerikanischen Beziehungen

London, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Ministerpräsident Ramsay Mac Donald und der amerikanische Vizepräsident in London gaben am Dienstagabend die mit großer Spannung erwarteten Erklärungen zu ihrer Besprechung über die Frage der Abrüstung zur See ab.

Mac Donald, der im Rahmen eines von dem Stadtrat seines Geburtsortes Portsmouth (Schottland) veranstalteten Banketts sprach, begann mit der Feststellung, es könne von Freund und Feind nicht geleugnet werden, daß die Arbeiterregierung keine Zeit verloren habe, um die Dinge in Angriff zu nehmen. Er habe vor und während der Wahl seinen Zweifel darüber gelassen, daß das Problem der Beziehungen zu Amerika für ihn im Vordergrund der zu lösenden Fragen stünde. Die Unterredung mit dem amerikanischen Vizepräsidenten habe bewiesen, daß sie beide dieselben allgemeinen Auffassungen über Frieden und Weltbefriedung teilten. „Wir sind“, so betonte Mac Donald mit großem Nachdruck, „nicht zusammengekommen, um andere Schemata zu bedenken oder zu beherzigen, noch um eine Allianz oder einen Pakt zu bilden. Wir beschäftigen uns nicht, die anderen Nationen vor eine vollendete Tatsache zu stellen. Wir sind in der Hoffnung zusammengetreten,

an die gesamte Nation, ohne Rücksicht auf ihre parteipolitische Einstellung bei diesen Arbeiten mitzuwirken, um es den Staatsmännern zu ermöglichen, das Werk zu einem erfolgreichen Abschluß zu bringen.

#### Dawes und Henderson halten Friedensreden.

In seiner zur gleichen Stunde im Rahmen eines Banketts in London gehaltenen Rede erklärte der amerikanische Vizepräsident General Dawes, daß der amerikanische Kongreß den Präsidenten ermächtigt habe, das bereits bewilligte Schiffsbauprogramm zu suspendieren, falls ein internationales Abkommen über die Abrüstung zur See beschließen werde. Dawes unterließ hierauf den auch von Mac Donald in den Mittelpunkt seiner Ausführungen gestellten Vorschlag, daß ein Abkommen über die Verhandlungsmethode von Anfang an alle interessierten Mächde betreffen müsse und keine Teilweise, sondern eine Weltumfassung beinhalten müsse. Dawes wies hierauf in längeren, sehr beachtenswerten Ausführungen die Aufgabe der technischen Sachverständigen und Marinefachleute hin, der Politik gegenüber ab und betonte, daß seiner Meinung nach von Zusammenstößen der Marinemachtmächte keine Einigung zu erwarten sei.

Schließlich erklärte Dawes, daß das Schicksal der Seerüstungskonferenz von 1927 nicht auf ein Verhängnis der einzelnen Mitglieder dieser Kommission, sondern der dort angewandten Verhandlungsmethoden zurückzuführen sei.

Der englische Außenminister begrüßte den amerikanischen Vizepräsidenten mit herzlichen Worten. Henderson führte unter anderem aus, daß England und Amerika in dem Punkte einig seien, den Krieg aus der Sphäre der internationalen Beziehungen zu befähigen und das nächste Friedensgefühls der Völker in praktisch Friedensmaßnahmen umzusetzen. Das Wohlfühl und Wohlsinn, wo sie sich auch immer befinden mögen, Gegenstände legen sollten, so bildet das britische Volk auf die Vereinigten Staaten und auf alle anderen Nationen nur mit Freude.



General Dawes, der Urheber des bekannten Reparationsabkommens, traf in England ein, wo er mit Mac Donald eine wichtige Zusammenkunft hatte.

### Der Kampf geht weiter

#### Am Sofortprogramm, Beitragserhöhung und Saison-Arbeitslosenunterstützung

Der Vertragungsbeschluss des Reichslaborsitzes zur Arbeitslosenversicherung bedeutet nicht nur eine terminliche Entscheidung, er befragt vielmehr, daß die Mehrheit der Regierung nicht geneigt ist, das „Sofortprogramm“ losgelöst von der notwendigen Neuordnung der Beiträge und der Saisonarbeitslosenunterstützung als isolierte Vorlage den getragenden Körperschaften einzubringen.

Diese Kabinettsentscheidung entspricht insofern der von der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eingemommenen Haltung, als es mit die Frage der Sanierung der Reichsanstalt wiederum in den Mittelpunkt aller Maßnahmen gestellt wird. Es muß daran erinnert werden, daß die finanziellen Schwierigkeiten der Anstalt den Ausgangspunkt der ganzen Erörterung gebildet hatten. Auch die wiederholten Aufkündigungen der Reichsregierung, noch vor den Sommerferien ein Sofortprogramm vorlegen zu wollen, fanden stets mit dem Ziel im Zusammenhang, das Reich von einer übermäßigen finanziellen Belastung für Darlehen an die Arbeitslosenversicherung freizumachen. Die Beitragserhöhung zählte somit von Anfang an mit zu den vorrangigen Maßnahmen.

Am 31. Mai waren dann Verhandlungen der Regierungsparteien gefolgt, bei denen die sozialdemokratischen Verbände auf einer gemeinsamen Verabschiedung der drei zusammenhängenden Fragen (Sofortprogramm, Beitragserhöhung und Saisonarbeitslosenunterstützung) bestehen mußten. Die Verhandlungen waren an dem beherzlichen Widerstand der Deutschen Volkspartei gegen jede, wenn auch beschränkte Beitragserhöhung gescheitert. Diese Kypselion gegen eine notwendige Beitragserhöhung bedeutet, daß der Reichsanstalt die in den Sommermonaten möglichen Mehreinnahmen verlagert bleiben, sie also außerhalb geht wird, für den kommenden Winter einen ansehnlichen Postak anzuhäufen.

Die Absicht, durch eine Steigerung der Finanzschwierigkeiten für den Herbst die Arbeitslosenversicherung „abzureifen“ zu machen, war zu durchsichtig, als daß ihr die Sozialdemokratie als die Versicherer einer Erhaltung der bestehenden Versicherung etwa hätte nachgeben dürfen.

So hat sich aus dem Streit um die sofortige Beitragserhöhung der Kampf um die Erhaltung der Arbeitslosenversicherung entwickelt. Dieses Ringen wird im September zu entscheiden. So bringen also auch sachlich die Verabschiedung der erwähnten dreigliedrigen Reform noch vor den Sommerferien gewesen wäre, so konnte die Sozialdemokratie nicht bereit sein, sich für eine Beschränkung gerade der Finanzvorgabe mitverantwortlich machen zu lassen.

Aber auch in der Neuordnung der Saisonarbeitslosenunterstützung haben sich bisher in den Verhandlungen sehr scharfe Gegenätze gezeigt. Die gegenwärtige Sonderfürsorge bei berufsunfähiger Arbeitslosigkeit ist keine Ideallösung und erfährt auch in den Kreisen der Saisonarbeiter scharfe Kritik. Es darf auch angesprochen werden, daß der Reichslaborsitz von 95 Millionen Mark für diese Gruppenfürsorge für die Dauer als ungewöhnlich hoch bezeichnet werden muß. Ebenso hat sich die Bedürftigkeitsprüfung in dieser Sonderfürsorge als überflüssig erwiesen, denn bisher war überhaupt nur bei 6 Prozent aller Saisonarbeiter die Bedürftigkeit bejaht worden. Es lohnt sich demnach, über den Aufbau der Saisonarbeitslosenunterstützung in die Arbeitslosenversicherung zu diskutieren. Wenn aber bei den Verhandlungen Kürzungen der Unterstützungssätze für die Saison-

#### Frankreich stimmt zu

##### Und will den Young-Plan bald ratifizieren.

Paris, 18. Juni. (Eig. Drahtb.) Die französische Regierung hat im Laufe eines Ministerrates, der am Dienstag unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik im Elysee stattfand, sich einstimmig für die Ratifizierung des Young-Planes und dessen baldige Ratifikation im Verein mit den anderen interessierten Nationen ausgesprochen.

Die Beschlüsse des Ministerrates ermöglichen es der Regierung, endgültig mit einem bestimmten Programm bezüglich der interalliierten Schuldenfrage und des Ratifikationsproblems der Kommerz zu treten.

#### Amerika unterzeichnet nicht.

Washington, 19. Juni. (Radioteleung.) Der amerikanische Staatspräsident erklärte am Dienstag, daß die Vereinigten Staaten den Vertrag über Reparationsplan nicht unterzeichnen würden. Amerika habe zwar Sachverständige nach Paris delegiert, aber es sei kein Reparationsproblem nicht als Partei beteiligt. Infolgedessen beflehe er die Verantwortlichkeit zur Unterzeichnung nach zur Ratifikation des Vertrag Sachverständigen durch den amerikanischen Kongreß. Die einzige Frage, mit der sich das Parlament zu beschäftigen haben werde, sei der Bericht der amerikanischen Regierung auf einen Teil der Rollen für die Besatzungstruppen im Rheinland.

#### Sonntagsruhe abeschafft.

Maga, 19. Juni. (Radioteleung.) In zahlreichen Fabriken von Beningrad wird ab 1. Juli die Sonntagsruhe aufgehoben und die ununterbrochene Arbeitswoche eingeführt. Die Zusammenfassungen glauben, dadurch nicht nur die Produktions zu heben, sondern auch die Arbeitslosigkeit zu vermindern.

#### Das ist die Diktatur!

Belgrad, 19. Juni. (Eig. Drahtb.) Der Staatsgerichtshof hat mehrere Resolutionen wegen autoritärer Unterdrückung von Arbeiterfreud von 2 bis 15 Jahren verurteilt. In Agrar wurden sechs Personen, darunter ein Schriftsteller, ein Journalist und zwei Ärzte, verhaftet; sie sollen im Besitz von Reaktionsmaterial gegen die Regierung gewesen sein.

#### Regierung und Feudalcenten

Die Reichsregierung beabsichtigt, die schwebenden Prozesse zur Abfindung der Landesherren durch eine Exzesse zu unterbrechen, um auf diese Weise für eine gesetzliche Regelung zu schaffen. Die Sozialdemokraten, des Zentrum und die Demokraten sind bereit, die Wästel der Reichsregierung zu unterstützen, während die Deutsche Volkspartei dagegen noch Bedenken erhebt.

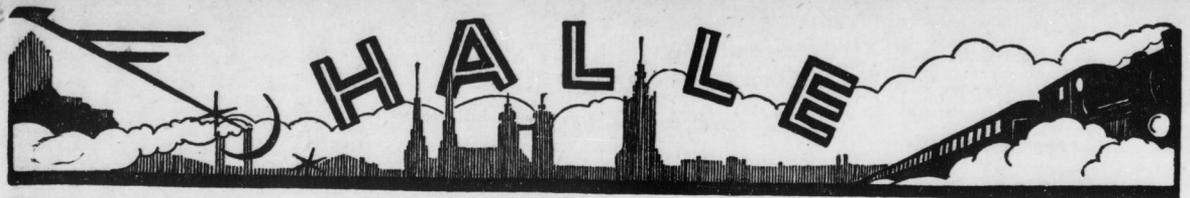
#### Internationale Rundgebung.

Warschau, 19. Juni. (Radioteleung.) Am Dienstagabend fand in Warschau unter tieferer Beteiligung eine große internationale Rundgebung statt. Aus Deutschland sprach Reichstagspräsident Edele und Herr Crispian.

#### Brandkatastrophe in Berlin-Moabit

S. 3





# Städtisches Bad „Gesundbrunnen“

## Fertigstellung des ersten Bauabschnittes des Stadion-Ambaues

Halle, den 19. Juni.  
Der heutige Tag besitzt große Bedeutung in der städtischen Entwicklung der Saalestadt. Denn an diesem Tage wird das erste, hygienisch einwandfreie Bad im Freien der öffentlichen Benutzung übergeben. Im Rahmen des projektierten Stadionambaus ist der erste Bauabschnitt, die Errichtung eines

**Richtschwimmerbeckens und Kleinrinderbeckens** und der ersten Auskleidehalle, fertiggestellt worden. Für 30 Pfennig Eintritt für Erwachsene und 10 Pf. für Kinder kann jeder die neue, prächtige Badeanlage in Anspruch nehmen, die für die Gebrauchs- und dem Boden stehenden neuen Stadteile im hallischen Süden von hoher volksgesundheitlicher Bedeutung ist.

Schon wenn man in die Lutherstraße kommt, fällt einem der Wandel auf, der sich hier vollzogen hat. Ein Teil des bisherigen Schrebergartengeländes ist verschunden und durch eine

Das Richtschwimmerbecken mißt 75 Meter in der Länge und 35 Meter in der Breite und geht bis zu einer Tiefe von 1,30 Meter. Daneben befindet sich noch ein Kleinrinderbecken mit geringer Wassertiefe und einen Durchmesser im Durchmesser von 30 Meter. Die Gesamtwasserfläche beträgt 3600 Quadratmeter, der Inhalt rund 5000 Kubikmeter Wasser. Rund um die Becken sind Kirschbäume, damit kein Schmutz in das Becken kommt. An der westlichen Seite des Beckens befindet sich eine große Fläche schönen Sandes, die 2000 Kubikmeter Sand enthält, in dem man sich nach Belieben lustig toben kann. Daran anschließend ist eine Wiesenfläche, die aber noch gepflastert ist, da das Gras erst wachsen muß.

Sehr interessant ist die Wasserleitung, die aus dem Leitungssystem erfolgt. Frischwasser fließt dauernd zu. Natürlich kann nicht das ganze Wasser immer erneuert werden. Daher muß eine



Blick auf das Richtschwimmerbecken. Im Hintergrunde links die Umkleidehalle.

breite, mit einer Betonfahrbahn versehenen Straße, die Fortsetzung der Lutherstraße von der Friedrichs-Ebert-Straße bis zur Wärmehäuser-Straße, erstellt worden. Dieser Straßenteil wird durch Baumanzapflanzung und eine später zu bauende zweite Fahrbahn völlig dem ersten Teile der Lutherstraße angepaßt werden. Hinter dem noch unüberbauten alten, wenig schönen Längsbad Stadion, das hauptsächlich auch recht bald seinen Umbau bekommt, erstreckt sich ein neuer Wohnhausblock. Zwei neue Kaffeehäuser, die in der modernen Sinne des Wortes treffende Inschrift „Gesundbrunnen“ tragen, bilden den

Reinigungserfolg. Diese geschieht ununterbrochen durch eine Umwälz- (Filter-) Anlage. Sie ist an der Oberfläche unterirdisch eingebaut. Große Pumpen saugen das Wasser aus dem Becken, drücken es in Filter, dann kommt Chlor hinzu und das gereinigte Wasser fließt wieder in das Becken zurück. Auf diese Weise ist allen unbedeutenden Forderungen Genüge getan. Ab und zu indet außerdem noch eine Generalreinigung des Beckens statt. Für den Licht- und Kraftbedarf sorgt eine eigene Umformanlage.

**Eingang zum neuen Bade.**  
Das sich auf dem Gelände der früheren, dem Stadion benachbarten Sportplätze bis an den Gesundbrunnen, der in die Anlage mit einbezogen werden wird, erstreckt. Die schon vorhandene alte Vorrichtungslängsstraße ist ebenfalls am Gesundbrunnen, die einen spöttigen Rinderbeckenplatz abgeben.

Der Bau wurde Ende August 1928 begonnen und wegen Frost Ende November eingestellt. Der Wiederbeginn erfolgte am 15. März. Während in den vorhergehenden drei Monaten Baueinstellung nur der Rohbau hergestellt werden konnte, mußte in der diesjährigen längeren Zeit die ganze übrige Anlage vollendet werden. Der Bau des Beckens geschah durch die Firma Ringelstein, der der Umkleidehalle durch Bach und Freitag und einige kleinere Unternehmer, alles unter Oberleitung des Tiefbauamtes mit Unterstützung des Hochbauamtes. Das neue Bad, das täglich von 6 Uhr früh bis 8 Uhr abends geöffnet ist, bildet nicht nur eine Zierde des Südviertels, sondern auch eine wertvolle Ergänzung der hygienischen Einrichtungen Halle.

die erste massive Auskleidehalle. In gelbbräuntem Ton gehalten, mit roten Fleckstein und weißen Abfaltungen, macht sie einen guten, durchaus modernen Eindruck. Diese zweistöckige Halle dient jetzt je zur Hälfte für Männer und Frauen als Umkleidekabine. Später, nach Errichtung des Schwimmerbeckens, wird am anderen Ende des Beckens eine gleiche Halle errichtet. Dann wird die eine nur für Männer, die andere für Frauen bestimmt. An den beiden Eingängen der Halle befinden sich im Erdgeschoß je ein Brause- und Abtrocknungsraum und Personalräume. Das Mittelstück enthält Waschküchen und dahinter Abtrocknungsräume für die Kleidung. Jeder Jellenschenber steht sich in einer selbständigen Zelle aus, meldet das durch eine in der Jellenswand befindliche rote Signalfarbe dem Wärter, der ihn einen Kleiderbügel überbringt. Auf diesem werden die Sachen abgegeben, während als Reueisen ein Gummituch mit Nummer dient, das am Arm getragen wird. Nach dem Bade geht man wieder in eine gerade Reihe Zelle, und derselbe Vorgang spielt sich in umgekehrter Reihenfolge ab. Auf diese Weise können

Die Ausgestaltung des neuen Bades in Halle, unmittelbar am Elektrizitätswerk Trotha gelegen, schreitet rüstig vorwärts. Zunächst werden schon baurend Umkleidehallen vorgenommen, besonders in Perle und Korfand. Ende Juli steht die Errichtung einer Elektrizitätspfeilerhalle in Halle-Süd vor, die von der „Saale“ betrieben wird, einer neugegründeten Schiffbau-Gesellschaft, der Hafen AG. den Hafenbetrieb verpackt hat. Man hofft jetzt die einseitige Elektro-Politik des Expeditionsvorstandes durch eine wirkliche Saale-Politik zu ersetzen und damit die Saale-Schiffahrt wieder zu heben.

1200 Kleiderablagen erfolgen. Im Erdgeschoß sind außerdem noch Maschinenräume für Schulen, Vereine usw. Außerdem auch noch eine Wärterwohnung.

1200 Kleiderablagen erfolgen. Im Erdgeschoß sind außerdem noch Maschinenräume für Schulen, Vereine usw. Außerdem auch noch eine Wärterwohnung.

1200 Kleiderablagen erfolgen. Im Erdgeschoß sind außerdem noch Maschinenräume für Schulen, Vereine usw. Außerdem auch noch eine Wärterwohnung.

1200 Kleiderablagen erfolgen. Im Erdgeschoß sind außerdem noch Maschinenräume für Schulen, Vereine usw. Außerdem auch noch eine Wärterwohnung.

1200 Kleiderablagen erfolgen. Im Erdgeschoß sind außerdem noch Maschinenräume für Schulen, Vereine usw. Außerdem auch noch eine Wärterwohnung.

# Die Zukunft der städtischen Werke

## Zagebau auf „Carl Ernst“ - Dampf-Treibhaus in Trotha geplant - Straßenbahn oder Omnibus? - Gas- und Wasserfernversorgung - Ehe mit Leipzig!

Halle, 19. Juni. (G.A.) Der Verein Deutscher Ingenieure, Bezirksgruppe Thüringen, veranstaltete gestern im „Neumarktshaus“ einen Vortragabend, in dem der Generaldirektor der Städtischen Werke, Dr.-Ing. Sambertin, sehr interessante Ausführungen über das Thema:

„Die Technik im neuzeitlichen Städtebau, unter besonderer Berücksichtigung der hallischen Verhältnisse“

machte. Der Redner betonte, daß in früheren Zeiten der Ingenieur immer eine untergeordnete Stellung eingenommen hat, der Architekt gab in allem den Ton an. Heute stehen beide gleichwertig nebeneinander. Einn und Zwei sind in den modernen technischen Anlagen und Bauten zur ausdrucksvollen Form geworden. Zweckmäßigkeit und Einfachheit sind die Ausdrucksformen dieser neuen Baukunst. An einer Reihe vornehmer Bildwerke aus den Städtischen Werken und speziell in der Gegenüberstellung von alten und neuen Anlagen und Bauten wurde diese neue Kunst zu bauen besonders eindringlich vor Augen geführt. Dr. Sambertin gab dann Uebersichten über die wirtschaftliche und technische Entwicklung der einzelnen Werke und fügte am Ende seiner Schilderungen Wärme und persönliche Ansichten über

die fernere technische Ausgestaltung der Städtischen Werke

hinzu, die die Allgemeinheit lebhaft interessieren dürfte. Wir geben deshalb von diesen Ausführungen einige Auszüge wieder.

### Bergwerke.

Die am nördl. Rande der Stadt gelegenen, 1849 bzw. 1855 in Betrieb genommenen Braunkohlenbergwerke „Carl Ernst“ und „Tiefe Zukunft“ wurden 1916 bzw. 1920 von der Stadt erworben. Die Kohle wird im Tiefbau gewonnen. Die Rohlenvorräte betragen noch etwa 15 Millionen Tonnen gewinnbarer Kohlen. Es wird schon seit längerem erwogen, ob man nicht

zum Zagebaubetrieb übergehen sollte. Die Kosten sind aber sehr hoch. Sollten wir uns nicht für den Zagebau entscheiden, so würde der bestehende Schacht der Grube Carl Ernst, welcher vollständig veraltet ist, durch einen Schrägtauferzug ersetzt werden, der etwa 1 Kilometer weiter östlich mitten in der Kohle angelegt würde.

### Elektrizitätswerke.

Als die Stadt Halle 1901 an die Errichtung eines Elektrizitätswerkes herantrat, war der Kampf Gleichstrom - Drehstrom noch nicht entschieden. So kam es, daß unsere Elektrizitätsversorgung auf Gleichstrom für die Innenbezirke der Stadt und auf Drehstrom für die Außenbezirke aufgebaut wurde.

1910 betrug die Erzeugung 6 790 000 kWh bei 3650 kW Maximalbelastung.

1914 betrug die Erzeugung 13 181 800 kWh bei 5850 kW Maximalbelastung.

1925 betrug die Erzeugung 24 000 000 kWh bei 9000 kW Maximalbelastung.

1929 betrug die Erzeugung 46 234 000 kWh bei 15 935 kW Maximalbelastung.

Es trat bald der Zeitpunkt ein, wo einerseits die Erzeugungsanlagen den Bedarf nicht mehr decken

konnten, andererseits das Verteilungssystem bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit beansprucht war. Man beschloß, bei der Umgestaltung des Reges schrittweise vorzugehen und mit den reinen Hausabnehmern zu beginnen. Mit der Umstellung der alten Kraftanlagen ist im allgemeinen der Ablauf von fünf Jahren nicht zu rechnen.

Im Herbst 1923 wurde der Beschluß zum Bau des Kraftwerkes Trotha gefaßt. Mit dem Bauarbeiten wurde im Juni 1924 begonnen. Die Bauten reichen größtenteils für 40 000 kW Maschinenleistung aus. Zunächst wurden zwei dreiphasige Turbinen von je 6400 kW bei 3000 Umdrehungen in der Minute aufgestellt. Später wurde eine Zweiphasen-Dampfmaschine von 16 000 kW Leistung eingebaut, der eine weitere gleicher Größe wird.

Es haben sich mit der Zeit die verschiedensten Verzweigungen herausgebildet. Doch nicht nur im Bereich der elektrischen Energie liegt eine Möglichkeit der Rationalisierung, sondern auch im Bereich des Dampfes. Es kann an Anlagen in der Schwimmbäder angegliedert. Neuerdings ist eine Abnahmefähigkeit im Gärneriebetrieb gefunden worden. Wir beschäftigen uns ebenfalls mit dem Gedanken,

in der Nähe des Kraftwerkes Trotha eine Versuchsanlage (Treibhaus)

dieser Art zu errichten. Man ist so von der einen Seite bestrebt, durch geeignete Abgabeverbung die Belastungsschwere zu verkleinern. Andererseits muß man durch entsprechende technische Maßnahmen versuchen, die Erzeugung des Eigenstromes möglichst billig zu gestalten. Eine Möglichkeit ist die bei Speisung der zur Zeit kleinerer Leistung erzeugten Ueberspannung in Sammelröhren. Auch an die Elektrizitätswerke der Stadt Halle tritt über kurz oder lang die Frage heran, gegen die immer weiter ansteigende Erzeugung anzugehen. Augenblicklich stehen für das Gleichstromnetz noch die Batterien und Dieselmaschinen zur Verfügung, die jedoch bald wirtschaftlicheren Einrichtungen Platz machen müssen. Nicht allzu stark Erzeugen werden jenseit in Trotha mit den beiden neuen Maschinen angeschlossen. Diese haben eine Leistung in kürzester Zeit um 25 Prozent zu steigern. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das Werk Trotha bis 40 000 kW, also so weit, wie die Vaulichtigkeit bereits größtenteils vorhanden sind, ausgebaut werden. Anschließend kommt der Zeitpunkt, wo wegen der neu zu errichtenden Bauwerke und den damit verbundenen höheren Abflüssen ein

Zusammengehen mit der Gaf

ernstlich in Erwägung gezogen werden muß. Dann ist aber auch die Leistungs- und Arbeitsabgabe so groß, daß sich neben dem Stromverbrauch der Weiterbetrieb des Eigenstromes wirtschaftlich rechtfertigen läßt.

### Die Straßenbahn.

Die Infstation brachte die Straßenbahn, wie überall in Deutschland, fast zum Erliegen. Hier danach setzte eine um so härtere Entlohnung ein. Die Bahn hat jenseit eine Gesamtstrecke von 141 Kilometer und besitzt 142 Motorwagen mit 100 Anhängern.

Während wir bei den übrigen Betrieben eine ganz klare Marktsituation haben, sind wir bei der Straßenbahn auf der Ueberlegung gekommen, kurz zu treten. Der Meinungsschritt Straßenbahn oder Omnibus ist bekannt. Tatsache ist, daß

# Bürgerblock galvanisiert

Die Bemühungen um das Wiederzustandbringen einer bürgerlichen Einheitsfront bei den kommenden Stadtverordnetenwahlen haben endlich zu dem gewünschten Ergebnis geführt. Die hiesige Bürgerblockpresse, daß die Einheitsfront besteht, sämtliche politischen Parteien und Wirtschaftskreise zusammenzuschließen seien und die Vorarbeiten für den im Herbst stattfindenden Kommunalsturm unverzüglich eingeleitet würden. Beteiligt sind an dem Kampfbündnis sämtliche bürgerlichen Parteien, und diesmal auch die Hausbesitzer. Bedeulich die keine politische Gruppe wird, wie das letzte Mal, zwar getrennt marschieren, aber im Stadtparlament wieder mit dem Bürgerblock vereint gegen die Linke kämpfen. Bereits im Frühjahr des Vorjahres waren die Führer der Bürgerfront so weit. Nur durch das Dahinsinken der Duesterberg wurde die werdende Einheitsfront im letzten Augenblick gestört. Duesterberg ließ durch seinen Adjutanten Hoffmann erklären, daß die „Bürgerblockfront“ die Einheitsfront ablehnen, wenn auch die Demokraten mit einbezogen würden. Hoffmann hört man nichts mehr davon. Vaterländische und Demokraten haben sich bereits, die Angst um den Verlust des Einflusses auf dem Stadthaus hat die Herrschaften zusammengeführt.



Saisonbetriebe oder Konjunkturbetriebe?

Eine interessante Feststellung des Verbandes der Fabrikarbeiter

Mit dem Saisonarbeiterführer, Dr. h. h. mit der Begriffe, daß sich die in der Arbeitslosenversicherung...

In einer ganzen Reihe von Konjunkturindustrien die Arbeitslosigkeit höher als in der Bauwirtschaft...

Es kamen 3, 8 auf je 100 offene Stellen männliche Arbeitslose im Jahresdurchschnitt...

In der Gruppe „Wohnung mit Zubehöranlagen von Eisen, Ton und Zement“ ist der Beschäftigungsgrad...

Man hat also eine ganze Reihe von Arbeitsgruppen der Sonderregelung unterstellt...

Mitteldeutsche Arbeitervereinbarung.

Am Anfang einer allgemeinen Tagung der öffentlichen Arbeitgeber Mitteldeutschlands...

Ein weiterer Tagungsgegenstand betraf die Satzungsänderung. Da der bisherige Name...

Der von Vertreter einer Mitgliedsvereinbarung gestellte Antrag auf Streichung der Satzungsbestimmung...

Die übrigen auf der Tagesordnung stehenden Punkte, insbesondere die Stellungnahme...

Gewerkschafts- und Mittelstandsvereine

Die Konjunkturvereine sollen durch Sondersteuern erschwert werden

Der Mannheimer Genossenschaftslager protestiert dagegen

Mannheim, 18. Juni. (Vla. Draht).

Die Dienstleistung des Genossenschaftslagers stand im Zeichen des Protestes gegen die drohende...

Die tiefe Erregung, die am Dienstag durch die Verhandlungen des Genossenschaftslagers...

Die tiefste Erregung, die am Dienstag durch die Verhandlungen des Genossenschaftslagers...

Die tiefste Erregung, die am Dienstag durch die Verhandlungen des Genossenschaftslagers...

über die Einrichtungen von Mittelständen so gehalten werden, daß die Konjunkturvereine...

Der Rechner selbst hat sich damit im Zusammenhang gegeben und empfiehlt eine Resolution...

Zum Schluß verweist Daxler auf das Steuerwesen gewerkschaftlicher Genossenschaften...

Eggert vom ADOS.

Die Gewerkschaften sind von den Verhandlungen mit lebhaftem Interesse gefolgt...

Die Gewerkschaften sind von den Verhandlungen mit lebhaftem Interesse gefolgt...

Abgelehnter Schiedspruch.

Der Schiedspruch im Versicherungsinteresse...

Die Gewerkschaften sind von den Verhandlungen mit lebhaftem Interesse gefolgt...

Das moralische Reichsarbeitsergebnis.

Ein landesweiter Angelegter einer Frankfurter Firma...

Die Gewerkschaften sind von den Verhandlungen mit lebhaftem Interesse gefolgt...

Die Weltzuckerwirtschaft.

Brandenburger Konferenz der Arbeiter der rübenverarbeitenden Industrie.

Am Sonntag tagte in Magdeburg für die Arbeiter der rübenverarbeitenden Industrie...

Am zweiten Punkt der Tagesordnung berichtigte die Konferenz den Sachverhalt...

Die Delegierten sprechen der Verhandlungskommission...

Die Delegierten sprechen der Verhandlungskommission...

Rundfunk-Programm.

Dienstag, 18. Juni, 19.25 Uhr. Sachverständigenrat...

Schiedsgericht.

Die Klage hat keine Aussicht auf Erfolg...



# Welt der Frau



## Der Frauen-Weltbund tagt

### Reichsminister Seevering ruft die Frauen der ganzen Welt auf, für die Lösung: „Frieden und Gerechtigkeit“ zu kämpfen

Berlin, 18. Juni. (R.D.)

Berlin hat mancherlei Besucher. Neben so Unerwarteten Persönlichkeiten wie König Paul, dem forpulten Herrscher vom blauen Nil, die unter dem uns wohlbekannten La-tu-tu-tu ihren Einzug halten, gibt es stillere und angenehmeren. Zum Beispiel die Delegierten des Weltbundes für staatsbürgerliche Frauenarbeit, die sich jetzt in Berlin versammelt haben. Das ist eine weitere philantropische Organisation, im Vollzuge sehr diversifiziert und auch manchmal voller Widersprüche, in einem oder der Anerkennung aller Gutgearteten: in der „mar-

### Vorkämpferinnen für Frauenstimmrecht.

Der Kongreß des Weltbundes für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit, der oft geäußerte Befürchtung zu widerlegen, daß es der Frauenbewegung an jungem Nachwuchs fehle. Man sieht unter den Teilnehmerinnen eine ganze Reihe jugendlicher Geister, die zur Mitarbeit an den besonderen Aufgaben der Frauen und für Vorkämpferinnen und Vorkämpferinnen. Das weist in uns die Erinnerung an die ersten Vorkämpferinnen, in deren Fußstapfen die Jugend heute mit so unheimlichem Selbst-

wußtsein, daß nur dann, wenn die Frauen befreit sind, die Welt von der Wiederholung eines gleich grauigen Ereignisses verschont bleiben wird.

Auch Alice Jacobs gehört zu den Sentimentalen der internationalen Frauenbewegung. Schon mit 17 Jahren hatte sie, nach Überwindung der größten Schwierigkeiten, ihre Zulassung zum Universitätsstudium erlangt. Seit 1882 steht sie an führender Stelle im Kampfe für die politische Befreiung der Frau. Bange vor der Amerikanerin Margaret Sanger ist sie für das Recht am eigenen Körper als das erste und heiligste, von der Natur gemollte Frauenrecht eingetreten und hat erklärt, daß nur die aus freiem Entschlusse gemollte Mutterpflicht der Frau würdig sei. So trat sie für die Geburtenkontrolle ein und wirkte auch in beruflichen Beziehungen für die Einrichtung von Beratungsstellen für freiwillige Einseitigkeit der Geburten.

An Stelle von Mrs. Chapman-Gatt leitet heute die Engländerin Mrs. Margaret Corbett-Ashby die Versammlungen des Weltbundes. Mrs. Corbett-Ashby stammt aus alter politischer Tradition. Ihr Vater war Mitglied der liberalen Fraktion des englischen Parlaments, und sie selbst hat sich bereits seit ihrem 16. Lebensjahre politisch betätigt. Auch für das Unterhaus hat sie worked. Ihre liberale Partei kandidiert. Ihre neunjährige Mitgliedschaft bei der Londoner Arbeiterbewegung hat ihr einen tiefen Einblick in soziale Verhältnisse geschaffen. Seit 25 Jahren hat sie in England in der Frauenrechtbewegung mitgearbeitet. Sie war es auch, die 1919 in Paris vor Präsident Wilson über die Tätigkeit des internationalen Arbeitsamtes sprach. Weit über die Grenzen ihres englischen Vaterlandes hinaus hat sie für die politische Befreiung der Frauen gearbeitet und erst vor kurzem noch eine Reihe von Propagandaüberflügen in Bulgarien, Griechenland und Jugoslawien geleitet.

### Am Frauen-Weltkongreß in Berlin



Die Teilnehmerinnen des Weltkongresses der Frauen in Berlin. Im Vordergrund: Mrs. Corbett-Ashby, Mrs. Chapman-Gatt, Mrs. Jacobs.



Den Auftakt zum Frauen-Weltkongreß in Berlin bildete die Rede von Reichsinnenminister Seevering, den unser Bild inmitten der Teilnehmerinnen zeigt. 2 Präsidentin Corbett Ashby.

haften" Vertiefung aller Ideale der Frauenemanzipation und des Fortschritts. Was man dem Weltbund gewiß zum Vormur machen kann, ist die mangelnde Konsequenz im Sozialen. — Daß diese Bewegung trotz der aufopfernden Arbeit der Einzelnen sich oft in fortschrittlich propagierten Unterhaltungsformen der „Gesellschaft“ verlaufen, ist im Grunde nur die notwendige Folge des Mangels an Geld.

Auf der Tribüne ein Wald kleiner Fährden — vom türkischen Halbmond bis zum schwarzgetragenen Wahlschild der Republik ist alles vertreten. Eine nette symphonische Sandlung, bisfanguliche Erholer hat man neben den deutschen Farben aufgestellt.

Durch alle Reihen geht der eheliche Wille zum Frieden, der Drang nach sozialer Gerechtigkeit. — Als Karl Seevering zu den Frauen sprach und sie aufforderte, ihre ganze Kraft in den Dienst des Fortschritts zu stellen, geht eine Welle der Begeisterung durch den Saal.

Stets ist es ein Schrei, Frau Adele Schreiber, die sozialdemokratische Abgeordnete, neben zu hören. Die temperamentvoll ist diese Weißhaarige, wie kein und überlegen ihre Polemik, wie eindringlich ihre kämpferische Aktivität, wenn sie mit befehlenden Seiten unter den Frauen für soziale Verantwortungsgefühl wirbt. — Stark ist das Echo ihres sozialen Appells. Sie selbst überlegt ihre Worte ins Englische und Französische. — Die Engländerinnen nicken zustimmend mit dem Kopf, die Französinnen klatschen förmlich in die Hände.

### 25 Jahre Fraueninternationale.

Der Weltbund für Frauenstimmrecht und staatsbürgerliche Frauenarbeit veranstaltete einen Empfangsabend. Die Präsidentin, Frau Corbett-Ashby, mied auf die Bedeutung des 25 Jahre bestehenden Weltbundes hin, der seine beiden Hauptaufgaben in den Händen, die bereits das Frauenstimmrecht erungen haben, im Schwun von Mutter und Kind und in der Arbeit für den Weltfrieden erblickt. Frau Auliff (Wassenaar) berichtete, daß ihre Sand in Bezug auf die Stellung der Frau Europa genommen werde. Die Sekretärin Australiens berichtete von dem großen panpazifischen Kongreß in Honolulu, auf dem die Völker der anderen Hälfte des Globus um Verbrüderung und Frieden erungen haben. Frau Juat (Erlitz) würdigte Kemal Pascha als den türkischen Frauenbefreier und teilte mit, daß die Türkei auf dem Wege zur völligen Gleichberechtigung sei und demnächst das Gemeinwohlrecht für Frauen einlösen werde. Die Sekretärin Bulgariens konnte berichten, daß dort der Frau jetzt alle Berufe erschlossen

verfühlbar ist, um die Forderungen zu erlangen, deren Reime einst unter schweren Mühen geäußt wurden.

In Deutschland waren das vor allem Sila Braun, Minna Cauer, Marie Stritt und die greise Hedwig Dohm, die bis weit in ihr neuntes Lebensjahrhundert hinein mit ungeblicher Unermüdbarkeit für die politische Gleichberechtigung der Frauen eintrat. Auch das Ausland betrauert wertvolle Kämpferinnen. So fehlt auf dem Kongreß die ruhige mütterliche Gestalt der Anna Schaw-Ungar, die in Silma Gläsk, 114 eine seiner tüchtigsten Kämpferinnen verloren.

Die langjährige Präsidentin des Bundes, die früher mit List und unbeirrbarer parlamentarischer Sicherheit die Versammlungen leitete, und durch den Reiz ihrer Erziehung alle Herzen gewann, hat diesmal nicht kommen können. Hohes Alter und Krankheit hinderten die Amerikanerin Mrs. Chapman-Gatt daran, die geplante meiste Reise über den Ozean zu unternehmen. Im Beizein mit der holländischen Kerstin Meeta Jacobs war Mrs. Chapman-Gatt während des ganzen Weltkongresses bemüht, die Verbindung zwischen den Frauen der kämpfenden Nationen aufrechtzuerhalten. Schon im Oktober 1914 vermittelte sie den Frauen aller Länder einen Friedensgruß. Deutschen Frauen, den Anita Augsburg verlor, hatte, und der besonders bei den englischen Mütter einen lebhaften Widerhall fand. Die englischen Frauen erwiderten diesen Friedensgruß mit Gleichberechtigung 1915. Darin hieß es u. a.: „Wir wollen über den Weltkrieg hinweg und die schmerzliche Sand zeigen, einiger denn je in dem Be-

### Ein Mutterliebesvertrag für Haushaltsleiter

Es von der schwedischen Rentallfälle für Frauenstimmrecht gemeinam mit der Berufsberatung ausgehend worden. Unter Berücksichtigung sozialer Bedürfnisse werden in Bezug auf Dauer der Ehe- und Prozedere, Lohnhöhe, Arbeitszeit usw. werden darin einige allgemeine Richtlinien aufgestellt. Die Vertragszeit soll ein Jahr betragen, für über erst fünfmonatige und monatliche Wabbe- 1,5 bis 2 Jahre. Die Prozedere wird auf 4 Wochen festgelegt. Die Arbeitszeit soll auf 13 bis 14 Stunden (1) ausgedehnt werden. Streitlich fallen sollen vor der Hausdienstkommission über Berufsberatung geschlichtet, Kosten für Fortbildungskosten von der Hausfrau übernommen werden und die Wöde zunächst 15 bis 20, später 30 Franken betragen. — Die offizielle Vertragszeit ist 14 Stunden, darunter Arbeitszeit (nicht Arbeitsbereitschaft) zeigt nicht gerade von einem ausgeprägten sozialen Geistes der Schweizer Hausfrauen.

### Ein Mutterliebesvertrag für Haushaltsleiter

Es lebe die Ehepartei. Die norwegische Stadt Drammen scheint noch ehrtbare Bürger zu haben, denn als vergangene Pfingsten drei Frauen ein Kaffeehaus aufsuchten, um einige Entscheidungen zu sich zu nehmen, wobei sich der Hausherr, sie zu besuchen, weil sie nicht in Gegenwart begleitet waren. Die mit und sich die drei gekannten Frauen haben die Angelegenheit der Polizei angezeigt.

### Die Frau im englischen Unterhaus.

Dreizehn Frauen wurden am 30. Mai zu Mitgliedern des Unterhauses gewählt. Von diesen ist eine eine Liberale, drei sind Konservativen und die neun übrigen sind Vertreterinnen der Arbeiterpartei. Die wiedergewählten Mitglieder sind: Margaret Bondfield, Susan Lawrence, Jennie Lee und Ellen Wilkinson. Die neuen Mitglieder, die hinzugekommen sind: Dr. Ethel Dentham, Mrs. R. K. Hamilton, Lady Cynthia Mosley, Dr. Marion Phillips und Miss Victoria Kumberville.

Margaret Bondfield ist Generalsekretärin des Reichsverbandes der Hilfsarbeiter und Gemeinbewerberin. Sie war im Jahre 1924 Mitglied der Arbeiterregierung und schloß der erste weibliche Minister in Großbritannien.

Susan Lawrence ist Vizepräsidentin der Labour Party. Sie gehörte bis 1927 dem Londoner Gewerkschaftsrat an.

Jennie Lee ist junge Lehrerin, die Bergarbeiterkinder, die den Weltkrieg durch Hunger im März dieses Jahres in einer Nacht zum Tode erobert und eine Mehrheit von 6578 Stimmen gegenüber den Konservativen erreicht hat.

Ellen Wilkinson ist eine Gewerkschaftsorganisatorin. Aus ihrer Feder stammt eine Novelle, die im Generalsekretariat 1926 spielt.

Dr. Ethel Dentham ist Keratin, Mitglied des Reichsvorstandes der Arbeiterpartei und war 13 Jahre lang Mitglied des Stadtrates des Londoner Stadtteils Kensington.

Mrs. R. K. Hamilton hat schon früher landwirtschaftl. Frau Hamilton ist Journalistin, Schriftstellerin und Kritikerin.

Lady Cynthia Mosley ist die Tochter des gemeinsamen berühmten konservativen und liberalen, Lord Sargson von Seaford. Sie ist die Gattin des Abgeordneten der Arbeiterpartei, Sir Oswald Mosley, und ist eine der bekanntesten, von der Arbeiterpartei neu gewonnenen Kräfte aus der Arbeiterklasse.

Dr. Marion Phillips ist als Generalsekretärin der Frauenorganisation der Arbeiterpartei weit bekannt und hat schon im Krieg an einer internationalen Frauenkonferenz teilgenommen. Sie hat an der Londoner Universität als Dozentin der Nationalökonomie erworben.

Miss Victoria Kumberville ist im Jahre 1918 der Arbeiterpartei beigetreten und bildet eine lange Tätigkeit in der sozialen Fürsorge wurde. Diese Frauen haben schon wunderbare Leistungen in öffentlichen Funktionen aufzuweisen. Im neuen Unterhaus werden sie sicher bald Gelegenheit haben, ihren Einfluß noch mehr als bisher geltend zu machen. Unter den 12 Kandidatinnen der Labour Party, denen es nicht vergnügt hat, durchzudringen, steht an der Spitze die Genossin Dorothy Johnson, die schon 1923 ins Parlament gewählt wurde, aber 1924 den Sitz verloren hat.

### Heiratszwang und billige Kleider.

#### Wofür die Frauen im 16. Jahrhundert kämpften.

Der Weltkongreß der Frauen, der sich dieser Tage in Berlin abspielt, beschäftigt sich mit der Frage Heiratszwang und billige Kleider. Die Frauen in ihrem Kampf um Anerkennung und Gleichberechtigung geföhrt hat. Dennoch ist es nicht so, daß der Wille des weiblichen Geschlechts, sich mit dem männlichen auf eine Stufe zu stellen, erst in der Gegenwart erobert und erklärt wurde.

Schon im 16. Jahrhundert gab es beifolgende in Polen einen gleichzeitigen Kampf der Frauen um ihre zivilischen und bürgerlichen Rechte. Das erhielt aus einem interessanten Dokument, das in der Bibliothek der alten Universitäten in Krakau verewahrt wird und unter dem Titel „Die Artikel des Wädchengeleges“ in 35 Paragraphen die Forderungen formuliert, die die weiblichen Delegierten Wolens und Wlansens der Seute vor Papst Sixtus VI. einzureichten politischen Ständeverammlung unterbreiteten. Das von den Delegierten eigenhändig geschriebene Dokument fordert im zweiten und dritten Artikel eine Beschränkung der Zahl der Geldbeiträge und für die Wädchen das Recht, sich die jungen Leute bei Heiraten zu wählen. Artikel 13 verlangt die Aufhebung der Steuer für Zölibatanten und ihre Preisbefreiung, damit auch die minder wohlhabenden Frauen in die Lage kommen, sich die Mittel zur Erziehung ihrer Kinder zu verschaffen. Der nächste Paragraph fordert für alle jungen Leute über 30 Jahre den Heiratszwang. Und im 18. Artikel wird die erlauchte Verammlung ersucht, dafür zu sorgen, daß sich nur in Charakter und Temperament übereinstimmende Personen eheleiben, und daß ins Meer nur Männer von wenig Willenskraft oder mit erdlichen Eigenschaften beehren eingeweiht werden. (Weil der Berufsstand nicht beizaten konnte) Der Artikel 30 beauftragt sich mit den Armen unterzubringen. Er lautet: „Im Falle, daß es Wädchen gibt, die ihren Frauenhülle, Ausgange und Unterhaltungen beizaten, beantragen die anwesenden Delegierten den Erlaß einer gesetzlichen Bestimmung, die den beizateiten Frauen wenigstens für die ersten zehn Jahre der Ehe ausbrüchlich die Einkünfte an den genannten Vermögensgütern gestattet.“ Der letzte Artikel endlich nimmt für die Frauen das Recht in Anspruch, zu weilen und sich die Männer bewegen und im Handel betätigen zu dürfen.







